

Überlegtes Handeln der Hebamme kann wesentlich dazu beitragen, Risikofaktoren für Gefährdungen eines Säuglings zeitnah zu erkennen, zu bewerten und adäquat zu handeln. Darüber hinaus gilt es im organisatorischen Bereich Vorkehrungen zu treffen, um bei riskanten Verläufen sichere Versorgungspfade zwischen stationärer und ambulanter Behandlung zu gewährleisten. Im Rahmen des Seminars wird relevantes Fachwissen aufgefrischt und vertieft. Anhand von Fallbeispielen werden medizinische, organisatorische und strukturelle Risiken zu den Themen Hyperbilirubinämie und Infektion beim Neugeborenen aufgedeckt.

Inhalte:

Praktisches Risikomanagement: medizinische und organisatorische Risiken wahrnehmen, analysieren und bewerten, Aufklärung und Dokumentation von Risiken

Hyperbilirubinämie: Ursachen, Formen, Diagnose und Handlungsempfehlungen, Kernikterus
Infektionen: Neugeborenen-Sepsis, Ursachen, Formen, Handlungsempfehlungen, Fallbeispiel
u.a. B-Streptokokken-Infektion

Methoden:

Fachvortrag, Austausch und Diskussion, Fallbeispiele, Arbeit in Kleingruppen

Fortbildungsstunden: 8UE, im Bereich Notfallmanagement

Teilnehmerzahl: Mind. 15 bis max. 25 Teilnehmerinnen

Referentin: Christiane Borchard, Dipl. Pflegewirtin (FH), Hebamme, Familienhebamme NRW, Entwicklungspsychologische Beraterin

Wann: 8.10.2019 von 09.00-17.00 Uhr

Wo: Bronner Str.32, 88471 Laupheim, Hochhaus neben dem Krankenhaus

Kosten: Mitglieder 100,00€ inkl. Snacks und Nichtmitglieder 150,00€